Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 11

Artikel: Take things easy!
Autor: P.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1068985

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TAKE THINGS EASY!

Von Ph. K.

« Lernt eine Frau, die sich lange in Übersee, vor allem in Indien, aufgehalten hat, etwas in bezug auf ihre Arbeit in der Haushaltung und auf die Pflege der Geselligkeit? »

So fragten mich viele meiner Freundinnen bei meiner Rückkehr in die Schweiz.

Sie lernt außerordentlich viel! Das Allerwichtigste darunter ist, ihre Pflichten nicht schwerer zu nehmen, als sie sind, das heißt auf englisch « to thake things easy ». Ich bin immer wieder überrascht, zu sehen, wie fürchterlich ernst so manche Schweizer Hausfrauen ihre Pflichten auffassen. Sie arbeiten hintereinander den lieben langen Tag und können sich nicht einmal abends, wenn ihr Gatte heimkommt, ausruhen. Kein Wunder, denn das Haus muß stets blitzblank sein, besonders aber, wenn eine liebe Nachbarin zum Nachmittagstee kommt.

Eine Frau, die in Indien im gleichen Tempo arbeitete, würde in kürzester Zeit einen Nervenzusammenbruch erleiden. Sie lernt deshalb bald, ihre Arbeit leichter zu nehmen, und da das gesellschaftliche Leben sie sehr in Anspruch nimmt, überläßt sie schließlich den Hauptteil der Arbeit ihren Dienern. Natürlich ist das in der Schweiz wegen des Hausangestelltenmangels und wegen der hohen Löhne der Angestellten nicht möglich. Trotzdem bin ich überzeugt, daß eine Frau, wenn sie einige Jahre in Indien lebte, wo sie an ein reges gesellschaftliches Leben gewohnt war und über sehr viel freie Zeit verfügte, sich nie wieder an ein Leben mit so strenger Arbeit gewöhnen kann.

Ich selber habe im Orient einiges gelernt, welches mir auch hier zugute kommt, da es mir zu mehr Freizeit verhilft. Ich mußte in Bombay, wenn der Koch auf Urlaub oder krank war, oft selber eine Mahlzeit zubereiten. Da wir nach der Büroarbeit häufig ins Kino oder in den Club gingen, blieb zu wenig Zeit für die Zubereitung einer warmen Mahlzeit. In solchen Fällen tat ich das, was auch manche Frau in Europa tut, ich arrangierte ein kaltes Nachtessen, welches in einer halben Stunde fertig war. Es bedeutete stets eine nette Abwechslung zum täglichen Suppe-Fleisch-Gemüse-Menu: Kalte Würste (aus der Büchse) mit Toast und Tomatenscheiben und ein Glas Bier, oder etwas kalter Fisch, mit Kartoffelsalat, ein Glas Eis-Ovomaltine und Früchte. Der Variationen sind viele.

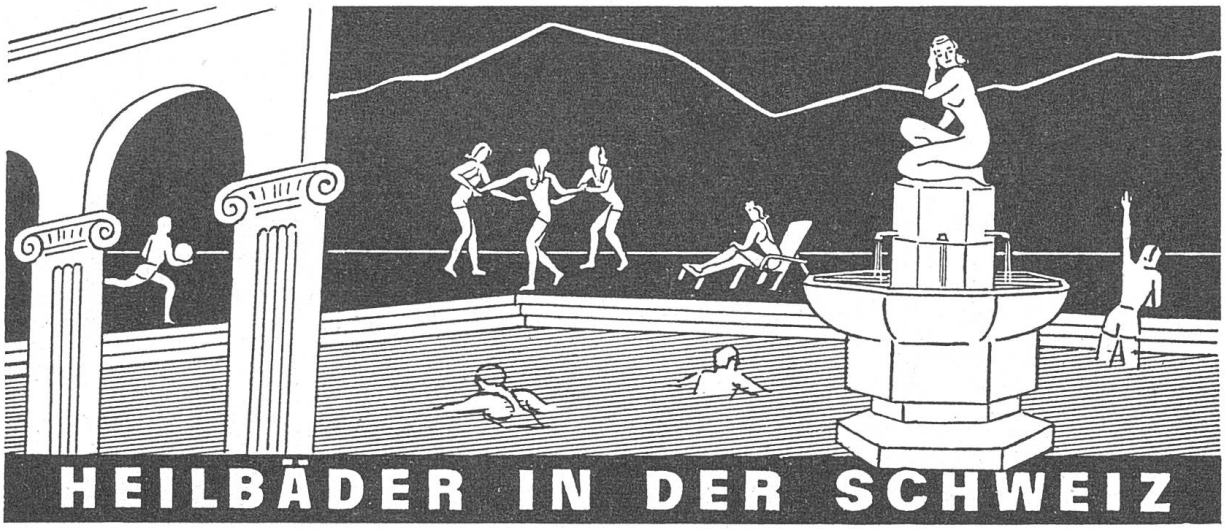
Ich habe gesehen, daß ich es in der Schweiz ganz ähnlich machen kann. Manchmal ist es mir am Morgen gar nicht ums Kochen. Dann versenke ich mich in mein Lieblingsbuch, oder ich gehe spazieren und bereite um 12 Uhr schnell ein kaltes Mittagessen zu. Die Mehrausgaben, die ein kleiner Vorrat von Konserven im Keller verursachen, werden durch meine Ferienstimmung an solchen Tagen reichlich aufgewogen. Auch mein Mann freut sich jeweilen mit. Auf jeden Fall tut er dergleichen.

Dann noch etwas anderes:

Hier zu Hause sind die meisten Frauen an eine genau festgelegte Routine gewöhnt. Das geht so weit, daß manchmal die späte Ankunft eines Familiengliedes zum Nachtessen den ganzen Haushalt durcheinander bringt. In Indien habe ich viel sorgloser, mehr à la Bohème leben gelernt. Wie manches Mal hätte ich meinen Kopf verlieren können, wenn unerwartet Freunde zum Nachtessen, zum Lunch oder sogar zum Morgenessen auftauchten, wie das dort häufig vorkommt.

Letzthin beklagte sich eine meiner Verwandten, welche einen Onkel aus Indien auf Besuch hat, bitter bei mir. Er pflege am Morgen lange zu schlafen und erscheine häufig erst um 11 Uhr zum Frühstück. Seine Gastgeberin fand das äußerst unbequem, weil sie mit ihrer Arbeit nicht vorwärts kam, da sie das Frühstückgeschirr nicht waschen und die Zimmer nicht machen könnte. Ich mußte lächeln, als ich sie anhörte; denn ich erinnerte mich daran, wie gerne wir in Bombay spät aufstanden und wie spät wir frühstückten, sehr oft sogar in Pyjamas.

Selbstverständlich soll eine Frau ein Tagesprogramm aufstellen, aber wenn sie es zu streng einhält, wird das Haushalten langweilig. Ich bestrebe mich, so zu haushalten, daß sich meine Familie zu Hause frei und ungehindert fühlt.



Kleiner Hotelführer

× Fließendes Wasser in allen Zimmern. ○ Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Baden:	(056)	
Hotel Verenahof×	25251	**14.50** bis **24.—**
Hotel Bären×	25178	**13.50** bis **16.50**
Hotel Ochsen	27477	**13.50**
Hotel Limmathof×	26064	ab **13.50**
Hotel Schweizerhof	27227	**11.50** bis **14.—**
Hotel Blume	25569	**11.50** bis **13.50**
Hotel National×	26455	ab **11.—**
Hotel Hirschen×	26966	**10.50** bis **13.—**
Hotel Adler○	25766	ab **10.50**
Hotel Post	26421	**9.—**
Heilstätte Schiff	24566	
Pension Sonnenblick	22409	
Conditorei E. Vogelsanger	27221	
Laufenburg:	(064)	
Hotel Solbad×	73208	**10.—** bis **11.50**

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Ragaz:	(085)	
Grand Hotel Hof Ragaz○	81505	**17.50** bis **26.—**
Kurhaus Tamina×	81644	**14.50** bis **17.50**
Hotel Krone×	81303	**12.50** bis **14.50**
Hotel Rößli	81322	ab **9.—**
Café-Conditorei Gürtler	81371	
Rheinfelden:	(061)	
Salinenhotel im Park	67015	**16.—** bis **20.—**
Solbad Schwanen×	67344	**14.—** bis **16.—**
Hotel Solbad Storchen	67322	**12.25** bis **14.—**
Schinznach:	(056)	
Bad Schinznach AG.×	44111	**15.—** bis **22.50**